



Schulprogramm
der Grundschule Hohnstorf mit
Außenstelle in Echem

Schulstr. 2, 21522 Hohnstorf

Telefon: 04139 / 66 55

Fax: 04139 / 69 69 526

Mail: Grundschule.Hohnstorf@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Leitsätze	4
Themenspeicher der 1. Evaluation des Schulprogramms.....	5
Übersicht zu den Arbeitsergebnissen Leitsätzeprüfung	6
Entwicklungsziele und deren Maßnahmenplanung.....	7
Maßnahmenplanung: Kompetenzorientierter Unterricht	7-8
Maßnahmenplanung: Störungsprävention	8

Einleitung

Die Grundschule Hohnstorf besteht aus dem Hauptstandort in Hohnstorf und der Außenstelle in Echem. Insgesamt arbeiten 12 Lehrkräfte, 3 Förderschullehrkräfte, 3 pädagogische Mitarbeiter, 1 Schulsozialassistentin und 1 Schulsozialarbeiterin an der Grundschule. Aufgrund eines Brandes in der Außenstelle werden gegenwärtig alle SchülerInnen in Hohnstorf unterrichtet.

	Hohnstorf	Echem
Schüler	ca. 150	
Klassen	8	
Einzugsgebiet	Hohnstorf, Lüdersburg, Hittbergen, Echem	
Unterrichtszeiten	0. Std. 7.30 – 8.00 1. Std. 8.05 – 8.50 2. Std. 8.55 – 9.40 3. Std. 10.05 – 10.50 4. Std. 10.55 – 11.40 5. Std. 12.00 – 12.54	

Unser Vormittag:

Die verlässliche Grundschule garantiert allen Schülerinnen und Schülern einen Schulvormittag von täglich fünf Zeitstunden. Während dieser Zeit findet sowohl Unterricht als auch Betreuung statt. Im ersten Schuljahr erhalten die Schüler 20 Unterrichtsstunden pro Woche, im zweiten Schuljahr 22 Wochenstunden und im dritten und vierten Schuljahr je 26 Stunden pro Woche.

Leitsätze

Gemeinsam gestalten wir Schule

Wir als Schulgemeinschaft

fördern Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler.

- Im Schulalltag übernehmen Schülerinnen und Schüler Aufgaben und Dienste eigenverantwortlich.
- Die Lehrkräfte fördern das eigenständige Lernen im Unterricht durch spezielle Methoden wie Arbeitspläne, Werkstätten und Helfersysteme.

bereichern die Schule durch Musik und Bewegung.

- Adventssingen, gemeinsames Musizieren, Aufführungen zum Ferienbeginn und ähnliche Anlässe sind fest im Schulleben integriert.
- Das Unterrichtsgeschehen wird durch Klatschrhythmen und Bewegungspausen aufgelockert.

legen Wert auf eine respektvolle und offene Begegnung miteinander.

- Das Miteinander ist geprägt durch einen respektvollen und toleranten Umgang, in dem Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Höflichkeit einen besonderen Stellenwert einnehmen.
- Die Arbeitsatmosphäre im Kollegium ist geprägt durch Erfahrungsaustausch, Hospitation, kollegiale Fallbesprechung und Ähnliches.
- Unterstützt wird unsere Arbeit durch ehrenamtliche Helfer, beispielsweise bei AGs und Hausaufgabenbetreuung sowie durch pädagogische Fachkräfte in der Lerntherapie und Schulsozialarbeit.

fördern und fordern die Individualität jedes Schülers.

- In Förder- und Forderstunden wird in besonderem Maße auf die speziellen Bedürfnisse einzelner Schüler eingegangen.
- Der Individualität jedes Einzelnen begegnen wir multiprofessionell im Kollegium und in Zusammenarbeit mit den Eltern.

Themenspeicher der 1. Evaluation des Schulprogramms am 07.05.2018

Entwicklungsziel: Inklusion

1. Kollegiale Fallberatung:

- Die Kollegiale Fallberatung soll regelmäßiger stattfinden, da sie sich als sehr dienlich erwiesen hat. Die Beratungstermine sollen mit dem Kollegium zum Anfang des Schuljahres in den Jahresplan eingearbeitet werden und finden immer statt.
- Die Teilnahme ist freiwillig

2. Zusammenarbeit (strukturell und inhaltlich) im gemeinsamen Unterricht mit den Förderschullehrkräften

- Sowohl die Strukturen, als auch die inhaltliche Gestaltung muss weiter thematisiert werden.
- Ein Pilotprojekt zum gemeinsamen Unterricht wurde als nicht dienlich empfunden bzw. hier gab es keine Konsensbildung über das Gelingen des Projektes.

3. Eingangsdiagnostik Hexe Mirola

- Die Eingangsdiagnostik soll weiterhin zum Ende des letzten Kindergartenjahres in der Schule stattfinden.

4. Inklusions - DB

- Der Nutzen der Inklusions-Dbs wird im Kollegium unterschiedlich aufgefasst. Termine für Inklusions-Dbs sollen wieder mit in den Jahresplan aufgenommen werden und zu einem späteren Zeitpunkt evaluiert werden.

Die Entwicklungsziele *Gremienstruktur* und *Deutsch als Zweitsprache* sind erreicht und / oder überholt.

Weitere, aus der Evaluation entstandene Einzelmaßnahme:

5. Jahresplanung

- Auf der ersten Dienstbesprechung im Schuljahr wird die Jahresplanung zum Teil gemeinsam erarbeitet.
- Die Fachkonferenzleitungen setzen fachspezifische Termine fest und fügen diese in den Jahresplan ein.
- Fixe Termine werden von der Schulleitung vorab eingefügt.
- Feste und Rituale werden direkt mit Zuständigkeiten eingetragen.

Übersicht zu den Arbeitsergebnissen der Leitsätzeprüfung

Leitsatz	Umsetzung im Alltag	Entwicklungspotentiale
Wir bereichern die Schule durch Musik und Bewegung.	<ul style="list-style-type: none"> · Bewegungspausen im Unterricht · Feriensingen · Bewegungstage · Eislaufen, Schwimmwoche, Skateschool, BJS · Musik im Unterricht · Bewegungspause (5 min.) 	<ul style="list-style-type: none"> · Musik im Sportunterricht · Mehr Bewegung im „normalen“ Unterricht und Pausenrahmen · Musik und Bewegung in den Pausen – Regenspauzen · Gemeinsame Begeisterung für Musik und Bewegung
Wir fördern Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit der SuS.	<ul style="list-style-type: none"> · Arbeitspläne, · Klassendienste/Schuldienste, · KlassensprecherIn · Bücherei · Klassenrat/Friedensampel 	<ul style="list-style-type: none"> · Streitschlichter · Verantwortung nach Begabungen/Stärken einsetzen · Eigene Lösungsansätze von SuS erfragen und wichtig nehmen · Projektarbeit
Wir fördern und fordern die Individualität jedes Schülers.	<ul style="list-style-type: none"> · Förder- (und Forderstunden) · Individuelle HA · Arbeitspläne und Wochenpläne · „soziales Fördern“ (Gespräche, Konferenzen, „Extra-Zeit“, Pläne) · AGs 	<ul style="list-style-type: none"> · Fördergruppen/-stunden · Forscherarbeit über klassische Unterrichtsfächer hinaus · Arbeit in Projekten um Potenziale zu entwickeln · Eigene Ideen von Schülern wichtig nehmen · Durchgängiges Arbeiten mit Arbeitsplänen
Wir legen Wert auf eine respektvolle und offene Begegnung miteinander.	<ul style="list-style-type: none"> · Sozialtraining · Klassenrat · Lehrkräfte als Vorbilder · Reflektierende Einzelgespräche mit Schülern · Ampelsystem 	<ul style="list-style-type: none"> · Das Kollegium legt Wert darauf, die Umsetzung klappt nicht immer · Sozialtraining fand zu unregelmäßig statt (fester Bestandteil) · Fehlende Fairness beim Fußball in den Pausen -> Konsequenzen · Umgang mit Dauerstörern · Körperliche Auseinandersetzung

Entwicklungsziele und deren Maßnahmenplanung

- Entwicklungsziel: Der Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht orientiert sich an Kompetenzrastern für die Jahrgangsstufen 1-4, die den Lehrkräften, Schülern, und Eltern transparent sind und in einem Methodenkonzept systematisch eingeführt und umgesetzt werden.
- Entwicklungsziel: Bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 möchten wir Unterrichtsstörungen minimieren und den freundlichen und respektvollen Umgang unserer Schülerinnen und Schüler fördern.

Maßnahmenplanung: Kompetenzorientierter Unterricht

Priorität	Maßnahme	Arbeitsschritte/Meilensteine	Wer? (Verantwortliche(r))	Bis wann? (Terminierung)	Wen beteiligen und informieren?	Benötigtes Material
1.	Arbeitsauftrag	Jede Lehrkraft notiert sich 3-5 Merkmale / Prinzipien kompetenzorientierten Unterrichts.	Kollegium	Ende der Sommerferien	Kollegium	
2.	Informationsweitergabe	Gute Quellen werden dem gesamten Kollegium zugänglich gemacht.	Kollegium	bis zum Ende der Sommerferien	Kollegium	WhatsApp-Gruppe
3.	Sammeln der Merkmale	Das Kollegium notiert die Merkmale und Prinzipien auf Karten	Arbeitsgruppe	27.08.2018	Kollegium	FlipChart, Filzstifte, Karten
4.	Konsensbildung	In einer Diskussion wird eine gemeinsame Definition gefunden.	Arbeitsgruppe	27.08.2018	Kollegium	
5.	Archivierung	Digitale Ablage der Ergebnisse auf dem Schulserver.	Arbeitsgruppe	27.08.2018	Arbeitsgruppe	PC

6.	Terminfestlegung Arbeitsgruppe	Die Arbeitsgruppe legt einen Termin für Ende September fest, um ein Kompetenzraster zu erstellen	Arbeitsgruppe	27.08.2018	Arbeitsgruppe	Jahresplan
7.	Erstellung eines Kompetenzrasters	Die Arbeitsgruppe erstellt ein Kompetenzraster und erstellt einen Aufgabenverteilungsplan, in dem die Inhalte des Rasters zu den einzelnen Fächern einfügt.	Arbeitsgruppe	Ende September 2018	Arbeitsgruppe	Kompetenzraster
8.	Praxisphase Arbeiten mit Kompetenzrastern	Die Kompetenzraster werden in der 2. Hälfte des SJ 2018/19 im Unterricht erprobt	Fachlehrer	2. Halbjahr SJ 2018/19	Fachlehrer	Kompetenzraster, U.-Material

Maßnahmenplanung: Störungsprävention

Priorität	Maßnahme	Arbeitsschritte/ Meilensteine	Wer? (Verantwortliche(r))	Bis wann? (Terminierung)	Wen beteiligen und informieren?	Benötigtes Material
1.	DB-Störungsprävention vorbereiten	Arbeitsgruppe erstellt Fragebogen zur Abfrage von Ideen. Fragebogen wird an das Kollegium als Vorbereitung versendet	Arbeitsgruppe	04.06.2018	Arbeitsgruppe	Fragebogen
2.	Durchführung und Auswertung der DB	Die DB wird durchgeführt und Ergebnisse zusammengetragen	Arbeitsgruppe Frau Klappheck	18.06.2018	Kollegium Frau Klappheck	Mindmap
3	Fortschreibung der Maßnahmenplanung	Differenzierte und konkrete Fortschreibung der Maßnahmenplanung je nach Themenschwerpunkten	Arbeitsgruppe	Ende Sommerferien 2018	Kollegium Schulleitung	Vorlage Maßnahmenplanung
4	Präsentation Maßnahmenplanung	Die Maßnahmenplanung wird dem Kollegium vorgestellt	Arbeitsgruppe Kollegium	1. DB im SJ 18/19	Kollegium	Besprechung M.-planung